

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe „Migration und Integration“ (27. Treffen) am 22.09.2025 in Lauterbach, Kreisverwaltung, Goldhelg 20

Beginn: 16.35 Uhr
Ende: 18.30 Uhr

Teilnehmende:

Magdalena Pitzer, Arbeitsgruppensprecherin
Antonia Schäfer, Arbeitsgruppensprecherin/WIR-Koordination
Walter Bernbeck, Alsfelder Tafel
Heike Bohl, AWO Kreisverband Vogelsbergkreis
Carolin Braatz, Evangelisches Dekanat
Fleur Frenk, Koordinatorin Bündnis für Familie/WIR-Koordination
Andrea Hornisch, Caritaszentrum im Vogelsberg
Ralph Linker, Polizeidirektion Vogelsberg
Ute Lipp, Bürger für Bürger e.V.
Sandra Obenhack, SG Soziale Dienste VBK
Anna Schweiger, Talentscout im Projekt TiGA
Ralf Stock, Talentscout im Projekt TiGA
Kristina Zuev-Schwarz, Caritaszentrum im Vogelsberg

TOP 1: Begrüßung

Frau Pitzer begrüßt die Anwesenden. Es wird dem verstorbenen AG-Mitglied Gerhard Möller gedacht. Die AG-Mitglieder werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

TOP 2: Aktuelles aus dem Sachgebiet Flüchtlingswesen

Frau Brenneis ist aufgrund eines dienstlichen Notfalls kurzfristig verhindert. Frau Schäfer berichtet, dass die Zuweisungszahlen zum Stand des letzten Treffens des Netzwerks Migration am 02.09.25 gering waren. Dies spiegelt sich jedoch nicht bei den Einsatzzahlen des Sprachmittlungspools wider, die weiterhin hoch sind.

Die aktuellen Zahlen werden dem Protokoll beigelegt:

Allgemeines

- Zuweisungen seit dem letzten Treffen der AG Migration und Integration am 01.07.2025 belaufen sich auf 6 Personen (2 Personen aus dem Bereich Asyl, 4 Personen aus dem Bereich Ukraine).
- In der KW 39 werden 2 Zuweisungen Asyl erfolgen, für die KW 40 sind bisher keine Zuweisungen angekündigt.
- Die Prognose bezüglich der wöchentlichen Zuweisungszahlen für das 3. Quartal 2025 für den Vogelsbergkreis liegt bei einer Person.

Aktuelle Zahlen

(Stand 01.09.2025 / Zahlen in Klammern - Stand vom 26. Juni 2025)

Bereich Asyl

- Unterbringung
 - 18 Gemeinschaftsunterkünfte 438 Personen (470 Personen)
 - 53 Asylwohnungen 227 Personen (wie zuvor)
 - Kommunale Unterkünfte 148 Personen (zuvor 160 Personen)

Bereich Ukraine

- Unterbringung
 - Notunterkünfte bei Städten und Gemeinden 99 Personen (zuvor 119 Personen)
 - 51 Asylwohnungen (177 Personen) (zuvor 55 AWU/185 Personen)

Aktueller Stand bezüglich der Bezahlkarte im Vogelsbergkreis

Am 16.12.2024 wurden die ersten Bezahlkarten in der EAE Hessen ausgegeben. Seit 11.02.2025 werden die Neuzuweisungen mit Bezahlkarte ausgestattet bzw. die Bezahlkarten aus der EAE Hessen weitergeführt. Der Vogelsbergkreis setzt die Weisung des Landes Hessen folglich als eine der ersten Gebietskörperschaften in Hessen um. Frist zum Beginn der Umsetzung war der 01.04.2025.

Die Umstellung der Bestandsfälle im Grundleistungsbezug hat im Bereich der Stadt Lauterbach begonnen und wurde am 20.06.2025 abgeschlossen. Die Personen haben erstmalig Ihre Leistungen für Juli 2025 auf die Bezahlkarte erhalten.

Auch die Bestandsfälle im Grundleistungsbezug in den Städten und Gemeinden Alsfeld, Grebenau, Schlitz und Schwalmthal sind umgestellt. Hier wurden die Leistungen ab 01.09.2025 auf die Bezahlkarte ausgezahlt.

Im Monat September 2025 erfolgt die Umstellung der Städte und Gemeinden Grebenhain, Herbstein, Schotten sowie Wartenberg. Hier soll ab 01.10.2025 auf die Bezahlkarte ausgezahlt werden.

Abschließend soll im Monat Oktober 2025 die Ausgabe der Bezahlkarte in den Städten und Gemeinden Feldatal, Gemünden/Felda, Homberg/Ohm, Kirtorf, Mücke, Romrod und Ulrichstein erfolgen. Hier soll ab 01.11.2025 auf die Bezahlkarte ausgezahlt werden.

Aktuell erhalten 78 Bedarfsgemeinschaften im Vogelsbergkreis Ihre Leistungen auf die Bezahlkarte.

Personalwechsel im SG Flüchtlingswesen

Herr Kotsch, Teamleitung Leistungssachbearbeitung, wird zum 01.10.2025 in ein anderes Sachgebiet wechseln. Nachfolgerin von Herrn Kotsch ist Frau Stefanie Drescher.

TOP 3:

Vorstellung der Inhalte der Integreat-App

Antonia Schäfer und Fleur Frenk erläutern die Inhalte der Integreat-App im Vogelsbergkreis anhand der App und des Handouts, das in der Sitzung ausgeteilt wird (**s. Anlage 1**).

Ein großer Vorteil der App ist die integrierte Landkarte. Hier sind bislang 269 Orte hinterlegt, darunter Behörden, Beratungsstellen, Bildungseinrichtungen etc. Künftig werden auch Bahnhöfe und weitere Anlaufstellen zu dem Thema Mobilität eingepflegt.

Die App wird neben Deutsch voraussichtlich in den folgenden Sprachen angeboten werden: Amharisch, Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Somali, Russisch, Tigrinya, Türkisch und Ukrainisch. Ab Anfang Dezember wird sie für den Vogelsbergkreis zur Verfügung stehen. Weitere Sprachen können bei Bedarf später hinzukommen.

Es wird angeregt, Hinweise zur Kommunalwahl im März 2026 in die App aufzunehmen. Dies ist insbesondere relevant, da für die Ausländerbeiratswahl 2021 keine Wahlvorschläge eingereicht wurden und in der Stadt Lauterbach daher nur eine Integrationskommission existiert. Der Hand in Hand e.V. sollte auf die Wahl des Ausländerbeirats gezielt aufmerksam gemacht werden.

Ob die Möglichkeit existiert, Stellenangebote in die App aufzunehmen, muss noch intern abgesprochen und geprüft werden, ebenso in welchem Umfang dies möglich ist.

Zusammen mit der Tür-an-Tür Digitalfabrik ist eine Social-Media-Kampagne, begleitend zum Start der App, angedacht.

TOP 4: **Interkulturelle Woche**

Frau Bohl berichtet von dem Interkulturellen Familienfest in Schlitz-Rimbach am 13.9.25. Das Wetter war durchwachsen, insgesamt war das Fest aber gut besucht und auch der Shuttleservice wurde genutzt. Künftig müssten noch andere Zielgruppen außerhalb des Personenkreises erreicht werden, der ohnehin an entsprechenden Veranstaltungen teilnimmt. Durch die Versteigerung der Stühle im Rahmen der Aktion „Bei uns haben alle Menschen einen Platz!“ konnten 450 € für den beteiligten Kindergarten eingenommen werden, im letzten Jahr waren es 200 €. Beim Frühlingsmarkt in Schlitz werde die Aktion fortgesetzt und der Erlös den beiden Schlitzer Schulen zur Verfügung gestellt. Es gelte, weiterhin der wachsenden Fremdenfeindlichkeit entgegenzutreten und über Ehrenamt und Sport Brücken zu bauen

Frau Schäfer berichtet von dem Spielenachmittag am 19.9., der von der WIR-Koordination, dem Bündnis für Familie und dem Antidiskriminierungsnetzwerk Mittelhessen (AdiNet) in der Kulturspinnerei organisiert wurde. Das Kreisjugendparlament, der Kinderschutzbund Lauterbach, die Lauterbacher Initiative für Demokratie, das Jugendamt, das WIR-Vielfaltszentrum und das Bündnis für Familie stellten Engagement-Möglichkeiten vor. Es war ein fröhlicher Nachmittag, der einen generationenübergreifenden Austausch ermöglichte.

Sehr gut besucht war auch das Frauenfrühstück der Kulturen, das von der Caritas im katholischen Pfarrzentrum ausgerichtet wurde. Bewegend war die Eröffnung der Posterausstellung des Friedensgedächtnismuseums Hiroshima, bei der eine Zeitzeugin live aus dem Museum zugeschaltet war und von ihren Erlebnissen erzählte.

Herr Bernbeck berichtet von einer Veranstaltung der Islamischen Gemeinde Alsfeld am 19. September. Teil waren unter anderem eine Besichtigung der Moschee und ein Theaterstück. Es sei ein frohes Fest gewesen, das interkulturelle Begegnungen ermöglichte. Leider seien aber wenige Personen anwesend gewesen, die zuvor keinen direkten Bezug zur Moscheegemeinde hatten. Herr Bernbeck regt an, die Integreat-App in der Moscheegemeinde vorzustellen.

Frau Braatz weist auf einen interreligiösen Stadtrundgang am 11. Oktober in Lauterbach hin, bei dem verschiedene religiöse Orte und Gemeinschaften besucht werden.

Frau Pitzer berichtet von dem Demokratiefest in Gemünden am 14.9.25, das anlässlich des Internationalen Tags der Demokratie am 15.9.25 ausgerichtet wurde. Das Fest wurde von der Flüchtlingsinitiative Gemünden angeregt, zahlreiche weitere Kooperationspartnerinnen und –partner waren involviert, z.B. der VdK, Sportvereine, Landfrauen, das Kreisjugendparlament. Zudem wurde die „Frauen im Fokus“-Ausstellung gezeigt. Die Resonanz war sehr positiv, es herrschte eine angenehme Atmosphäre.

TOP 5:

Austausch über aktuelle Erfahrungen in der ehrenamtlichen Arbeit

Frau Pitzer berichtet, dass bei dem Runden Tisch in Gemünden aktuell mehr ehrenamtliche Helferinnen und Helfer als Geflüchtete teilnehmen. Ukrainerinnen und Ukrainer hätten das Angebot von Beginn an wenig wahrgenommen.

Frau Zuev-Schwarz und Frau Hornisch erzählen, dass das Frauenfrühstück der Kulturen am 16.9.25 sehr gut angenommen wurde. Ein Hinweis auf die Veranstaltung „Gute-Nacht-Geschichten aus aller Welt“ im katholischen Pfarrzentrum am 26.9.2025 um 18 Uhr wurde über den Verteiler des Familienbündnisses versandt.

Das Angebot der Migrationsberatung werde stark nachgefragt, die Kommunikation mit dem BAMF funktioniere gut. Ukrainische und syrische Klientinnen und Klienten seien aufgrund derzeitiger politischer Entwicklungen sehr verunsichert. Bei den Personen, die sich bereits länger in Deutschland aufhalten, gebe es große Unterschiede bei der Integration. Der Wohnungsmarkt sei weiterhin angespannt.

Frau Lipp bemerkt, dass eine Statistik über die Integration von Geflüchteten im Vogelsbergkreis sinnvoll wäre. Die ihr persönlich bekannten Personen seien inzwischen alle in den Arbeitsmarkt integriert. Die Anwesenden geben zu bedenken, dass eine Nachverfolgung der Personen, die sich nicht mehr im Leistungsbezug befinden, aus Datenschutzgründen nicht möglich ist.

Frau Hornisch berichtet, dass sie ab dem 1.12.2025 die Stadtjugendpflege am Busbahnhof in Lauterbach unterstützen und auch hier beratend tätig sein wird.

Frau Lipp merkt an, dass ein Aufruf zur Suche von Ehrenamtlichen notwendig sei. Einige Geflüchtete bräuchten ehrenamtliche Unterstützung. Frau Zuev-Schwarz bekräftigt dies. Viele Ehrenamtliche hätten ihr Engagement aufgegeben. Herr Bernbeck berichtet von Konfliktpotential innerhalb interkultureller Teams im Ehrenamt. Frau Zuev-Schwarz merkt an, dass viele junge Menschen nicht mehr offen für ein Ehrenamt sind, die Generation kurz vor dem Renteneintritt sei empfänglicher für das Thema. Frau Bohl bestätigt dies, es seien viele ältere Menschen engagiert. Zugleich gebe es immer weniger Personen, die in einem Verein fest mitwirken möchten. Frau Lipp erläutert, dass der Bürger für Bürger e.V. andere Erfahrungen mache. Der Verein habe derzeit fast 400 Mitglieder und 45 Personen, die sich ehrenamtlich engagieren.

TOP 6:

Verschiedenes

Bei der nächsten AG-Sitzung wird es um die Planung einer Aktion zu dem Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März 2026 gehen. Frau Bohl erläutert, dass das AWO-Sozialzentrum jährlich eine Aktion durchführt und eine Kooperation möglich wäre.

Frau Schäfer ergänzt, dass im März auch die Internationalen Wochen gegen Rassismus begangen werden, innerhalb derer jährlich ein Aktionstag #BewegtGegenRassismus

ausgerufen wird. Hier sei auch eine gemeinsame Aktion mit dem Bewegungskordinator des Vogelsbergkreises, Dominic Günther, denkbar.

Frau Bohl betont, dass es wichtig ist, eine klare Haltung gegen Rassismus und Ausgrenzung nach außen zu vertreten. Frau Lipp ergänzt, dass Integrationserfolge sichtbar gemacht werden sollten.

Frau Bohl überreicht Frau Obenhack als Dank für ihre langjährige Tätigkeit als Koordinatorin des Bündnisses für Familie und ihr hohes Engagement ein Präsent. Frau Obenhack verabschiedet sich von den Anwesenden und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Frau Pitzer teilt mit, dass sie ihre Tätigkeit als Sprecherin der AG niederlegen möchte. Frau Schäfer und das Bündnis für Familie bedanken sich herzlich für die gute Zusammenarbeit und überreichen Frau Pitzer ein Präsent. In der nächsten Sitzung wird darüber entschieden, wer die Sprecherinnen- bzw. Sprecherfunktion neben Frau Schäfer übernehmen möchte.

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich im Dezember stattfinden. Eine Einladung erfolgt zu gegebener Zeit.

Protokollantin Fleur Frenk